

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und verlor etwa 600 Mann an Gefangenen<sup>1)</sup>. Beim 4. Armeekmdo. sowie auch in Teschen bestand die Auffassung, daß man sich zunächst des Raumes bei Tarnów bemächtigen müsse, worauf der feindlichen Dunajecverteidigung durch einen Stoß gegen Norden beizukommen sei. Im übrigen befahl das 4. Armeekmdo. für den 18., den Russen scharf nachzudrängen, ohne sich in vereinzelt und verlustreiche Angriffe einzulassen. Den südlich von Zakliczyn versammelten beiden Reiterdivisionen wurden weite Vorrückungsziele gesteckt: der 6. KD. Przeclaw und der 11. HKD. Dąbrowa. Das XVIII. Korps (ohne die 86. SchBrig., die der Gruppe Roth folgte) war bereits im Abmarsche nach Krakau.

Überraschenderweise sah sich die 4. Armee auch am 18. auf dem westlichen Dunajecufer zu ernstern Kämpfen genötigt, in denen es ihr nicht gelang, den Feind zu werfen. Hartnäckig stemmte sich dieser, den Fluß unmittelbar im Rücken, in einzelnen stark besetzten Dörfern gegen den Verfolger, offenbar um sich durch Brückenköpfe auf dem linken Ufer eine neuerliche Offensive zu erleichtern.

Das 4. Armeekmdo. verlegte sein Hauptquartier von Myślenice in das Schloß Okocim bei Brzesko. Für den Stoß gegen Tarnów kam besonders das VI. Korps in Betracht, das bereits am 17. zwischen Dunajec und Biała gegen Norden angesetzt worden war, jedoch tatsächlich dem GdI. Boroewić unterstand. In Anbetracht der Lage mußte diesem Korps trotzdem aufgetragen werden, im Mündungswinkel der Biała und wenn möglich auch östlich von diesem Flusse mit ausreichenden Kräften gegen Tarnów vorzudringen. Die 6. KD., die ohnedies die geschlossene Russenfront nicht zu durchbrechen vermocht hätte, wurde für Unternehmungen gegen die Flanke und den Rücken des Feindes dem FML. Arz unterstellt. FML. Roth erhielt aufs neue die Weisung, verlustvolle Stirnangriffe zu vermeiden; auch schenkte das 4. Armeekmdo. einem Vorschlage Křiteks kein Gehör, der auf die Nachricht von dem Vormarsche der zwei russischen Divisionen über die Weichsel gegen Süden den unteren Dunajec überschreiten wollte.

All dies lag vollkommen im Sinne des AOK. Im Laufe des 18. neigte man in Teschen nun doch der Auffassung zu, daß der Feind es von neuem auf entscheidende Kämpfe ankommen lassen werde, umso mehr, als gleichzeitig die Offensive der 3. Armee zu stocken begann. Der 4. Armee wurde daher am Abende des 18. befohlen, von einer Bezwingung des Dunajec Abstand zu nehmen, sich an diesem Flusse und an der Biała zur Abwehr einzurichten und ihren rechten Flügel für den bevorstehenden Stoß gegen

<sup>1)</sup> Reichsarchiv, VI, 314 f.